

Aus der MZ Greven
Ausgabe MZ Greven
Donnerstag, 23. Januar 2014
Seite 20
© 2009 Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG

„Möchte manchmal gerne mitreden“

MdB Anja Karliczek (CDU) will solange wie möglich ihrer Heimatregion verbunden bleiben

KREIS STEINFURT. Noch wohnt Anja Karliczek in einem so genannten Low-Budget-Hotel, direkt in der Nähe des Berliner Hauptbahnhofes, für rund 70 Euro die Nacht. „Ein Tisch und ein Bett reichen mir“, betont die 42-jährige gebürtige Ibbenbürenerin, die am 22. September 2013 mit fast 48 Prozent aller Stimmen ihres Wahlkreises in den neuen Deutschen Bundestag eingezogen ist.

Dass die Mutter von drei Kindern so genügsam ist, ist nicht gerade selbstverständlich. Schließlich gehört der familieneigene Hotelbetrieb in Tecklenburg-Brochterbeck zu der Vier-Sterne-Kategorie und sie selbst hat auch eine Ausbildung zur Hotelfachfrau absolviert.

Anja Karliczek berichtet am Mittwochmorgen im Hotel ihrer beiden Brüder in lockerer Runde über ihre ersten Eindrücke in Berlin als neues Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB).

Zug und nicht Flugzeug

„Ich fahre mit dem Zug und nehme nicht das Flugzeug“, genießt sie die nicht einmal vier Stunden dauernde An- und Rückreise, ohne umsteigen zu müssen. „Wenn die 2. Klasse voll ist, fahre ich auch mal 1. Klasse“, gibt Anja Karliczek zu. Erst seitdem die Große Koalition die neue Bundesregierung stellt, konnte die gebürtige Ibbenbürenerin sich konkreter in die in die bundespolitische Arbeit einbringen. Jetzt hat Anja Karliczek von montags bis freitags in Berlin und samstags, „mitunter auch sonntags“ in ihrem Wahlkreis einen vollen Terminkalender. „Ich möchte mindestens bis Mai Mitglied des Tecklenburger Stadtrates bleiben“, will die Diplomkauffrau solange wie möglich ihrer Heimatregion verbunden bleiben.

Ohne Mini-Jobs sei vor allem im Dienstleistungsbereich kein Euro mehr zu verdienen. „Der Mindestlohn im Westen wird wohl kein Problem werden. Aber im Osten sehr ich Schwierigkeiten“, meint Karliczek und will sich zukünftig im Berliner Tourismusausschuss für ihre Schwerpunkte Hotel und Gaststätten, Qualität und Europa einsetzen. „Ohne Geld geht gar nichts“, glaubt die CDU-Bundestagsabgeordnete, dass es noch unentdeckte Fördertöpfe des Bundes gibt.

Rentendiskussion

„Ja, ich bin für die Mütterrente und Rente ab 63 bei 45 Jahren Berufstätigkeit“, gibt Karliczek zu. Allerdings zögerlich. „Eine gut funktionierende Koalition besteht aus Kompromissen, die nach intensiven Diskussionen demokratisch zustande kommen und dann auch zusammen getragen werden müssen“, fügt sie erklärend hinzu.

„Wenn ich da so sitze, möchte ich manchmal gerne mitreden“, hält sie sich zurück, weiß aber schon, über welches Thema sie im Bundestag reden möchte. „Das Flüchtlingsproblem würde mich interessieren“. In ihrer Heimatregion stehe die Schaffung neuer Arbeitsplätze für die Ibbenbürener Kohleregion und die Entlastung der 24 Kommunen bei der Eingliederungshilfe im Kreis auf ihrer Agenda.lem